

Marktplatz der Projekte

DeponieV
Elektroschrott-Kampagne
AltfahrzeugeV
Handy-Aktion
LKreiWiG
POP-Abfall-Überw.
MantelV
LAGA-M37
LAGA M-
Betriebsbeauftragten
AltholzV
GewerbeabfallV
VerpackG
ErsatzbaustoffV
AW
KrWG-Novelle
(Heizwertklausel)
Kontrollplan -
Abfalltransportkontrollen
LAGA-M36
Bogumil-Gutachten
Abfallpaket EU
BattG
LAGA-M31
KlärschlammV
BUGA 2019
Heilbronn
Strahlenschutzgesetz
Termine
BioabfallV
Abfallhierarchie

Marktplatz der Projekte

Gutachten zu möglichen Stoffstromverschiebungen durch die MantelV

Peter Dihlmann, Winterbach

Für 11 Mio. Tonnen Bauschutt und 25,4 Mio. Tonnen Erdaushub
Folgenabschätzung zur Mantelverordnung

Werden im Vergleich zum Status Quo* Massenströme
von der Verwertung in die Deponierung gelenkt?

Umweltministerium veranlasste 2 Gutachten:

1. Für Bauschutt Fresenius
2. Für Bodenaushub UNI Tübingen

* Bauschutt-Erlass 2004 und VwV Boden 2007

Für 11 Mio. Tonnen Bauschutt und 25,4 Mio. Tonnen Erdaushub
Folgenabschätzung zur Mantelverordnung

Ergebnisse:

Bauschutt Fresenius: +/- Null

es ändert sich zwischen Erlass und EBV nicht viel,
derzeit geltende maßgebliche Parameter fallen weg, neue kommen hinzu.

Bodenaushub UNI Tübingen:

Status Quo sogar stringenter als BBodSchV-Novelle, **Aber: Achtung Bundesrat!**

es muss gelingen, im Bodenaushub TOC unter 1% und
Sulfat unter 250 mg/l zu halten und

es muss gelingen, Eluatwerte nicht obligatorisch werden zu lassen, sonst:

wegen PAK plus 5 Mio. Tonnen

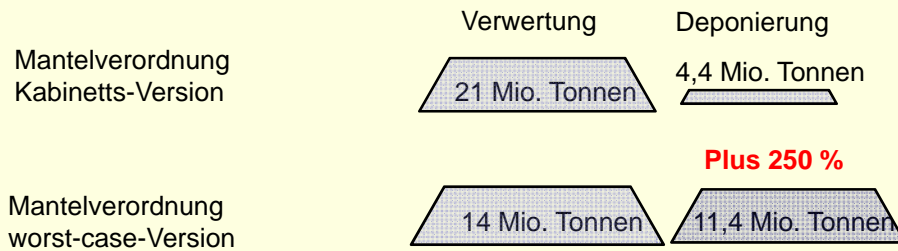
wegen Quecksilber plus 6 Mio. Tonnen

wegen Chrom, Kupfer, Nickel plus 1 Mio. Tonnen

} kumuliert
ca. 10 Mio. Tonnen

Für 25,4 Mio. Tonnen Erdaushub Folgenabschätzung zur Mantelverordnung

worst case Betrachtung:



Marktplatz der Projekte

